JAHRES 2025 BERICHT

Rückblick
auf das Jahr
2025

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Es lebe das Leben.



Langzeitbetreuung mit Lebensqualität.

Das gemeinnützige
Haus der Barmherzigkeit bietet
schwer pflegebedürftigen Menschen
Langzeitbetreuung mit Lebensqualität.


Liebe zum Leben.
7 Pflegekrankenhäuser & -heime
in Wien und Niederösterreich
+
1.250 chronisch kranke und
geriatrische Bewohner:innen
unter laufender Betreuung
+
14 Kinder und Jugendliche
mit chronischen Erkrankungen bei FRIDOLINA
+
480 Menschen
mit komplexen Behinderungen
+
17 Wohnangebote
+
5 Tageszentren
+
Mobile Betreuung
=
Langzeitbetreuung
mit Lebensqualität

Einsatz, Solidarität, Wertschätzung, Verlässlichkeit & Professionalität

kennzeichnen unsere Arbeit und
den Umgang miteinander.

Neben bestmöglicher Pflege und medizinischer Versorgung legen wir besonderen Wert auf einen selbstbestimmten und abwechslungsreichen Alltag.

Wir setzen uns mit ganzem Herzen dafür ein, dass unsere Bewohner:innen – trotz Krankheit oder Behinderung – sich selbst und die **Liebe zum Leben nicht verlieren.**

Im Sinne **christlicher Nächstenliebe** begegnen wir ihnen mit Respekt und auf Augenhöhe.

Wir interessieren uns für ihre individuellen Geschichten und persönlichen Vorlieben.

So geben wir ihnen die Sicherheit und Geborgenheit, die sie ihre Einzigartigkeit ausleben lässt. Im Umgang mit persönlichen Schwächen und individuellen Einschränkungen verhalten wir uns sensibel und mitfühlend.

Mit Ressourcen gehen wir **verantwortungsvoll und nachhaltig um.**



Langzeitbetreuung mit Lebensqualität.

1 Es lebe das Leben.

Unsere Einrichtung.

Das 1875 gegründete Haus der Barmherzigkeit (HB) ist ein Institut kirchlichen und staatlichen Rechts.



Hier sind mehr Möglichkeiten zuhause.

2 Unsere Einrichtung.



Pflegeeinrichtungen in Wien

Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse

in Wien-Ottakring (Sonderkrankenanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz) mit insgesamt 350 Betten, das Kinderpflegedomizil **FRIDOLINA** mit insgesamt 14 Betten, sowie das Hospiz Camillus mit 8 Hospitzplätze.

Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße

in Wien-Donaustadt (Sonderkrankenanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz) mit insgesamt 270 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Am Maurer Berg – St. Josef

In der neuen Pflegeeinrichtung leben insgesamt 65 Bewohner:innen gemeinsam.

Plätze

Nach Standorten & Angeboten

Wien

Pflegeeinrichtungen

- Allg. Geriatrie/Pflege: 437
- Demenz: 119
- Neurologie: 33
- Wachkoma: 24
- Gerontopsychiatrie: 56
- Remobilisation: 8
- Kinderpflege: 14
- Hospiz Camillus: 8

699

HABIT

- BTZ: 166
- WG: 112
- Mobile Begleitung MA11: 40
- Tagesbetreuung Senior:innen: 31
- Garconnierenverbünde: 24
- Mobile Begleitung FSW: 27
- Kids-WG: 18
- Wohnen auf Zeit (das Waberl): 7

425

Niederösterreich

Pflegeheime

- Allg. Geriatrie/Pflege: 508
- Intensivpflege: 10
- Hospiz: 9
- Übergangspflege: 24

551

HABIT

- BTZ: 25
- WG: 24
- Tagesbetreuung Senior:innen: 6

55





Pflegeeinrichtungen in Niederösterreich

Haus der Barmherzigkeit Clementinum

in Kirchstetten (Bezirk St. Pölten) mit 126 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Stephansheim

in Horn mit 134 Pflegeplätzen sowie neun Hospizplätzen.

Haus der Barmherzigkeit Urbanusheim

in Poysdorf mit 120 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Stadtheim

in Wiener Neustadt mit 162 Betten.



Geplanter Neubau des Pflegeheims Clementinum

Leben ist erleben.

2 **Unsere Einrichtung.**

Mitarbeiter:innen

2025 waren insgesamt 2.064 Mitarbeiter:innen in Pflege, ärztlichem Dienst, Therapie, Behindertenbetreuung und Verwaltung beschäftigt. Im Sinne christlicher Nächstenliebe begleiten sie Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, um ihnen eine individuelle Lebensqualität zu ermöglichen. (Siehe dazu auch das Leitbild des HB auf S. 11)

Infrastruktur

Mit Technik, Logistik, Zentraleinkauf, Facility Management, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Essensversorgung.

Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam (HABIT)

In unseren 14 Wohngemeinschaften und in zwei Garconnierenverbünden unterstützen wir unsere erwachsenen Kund:innen bei der möglichst selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebensraums. Zwölf Wohngemeinschaften in Wien sowie zwei Wohngemeinschaften in Kirchstetten bieten insgesamt 136 vollbetreute Wohnplätze. Zusätzlich stehen in Wien zwei Plätze für „zeitlich befristetes Wohnen“ zur Verfügung. In den zwei HABIT Garconnierenverbünden gibt es je zwölf intensiv teilbetreute Wohnplätze in Garconnieren mit angeschlossenem Betreuungsstützpunkt und Gemeinschaftsflächen. In den zwei Wohngruppen der Kids-WG bieten wir für 18 Kinder und Jugendliche ein Zuhause mit Geborgenheit und Orientierung.

Zusätzlich bietet “das waberl” in Wien sieben Plätze für zeitlich befristetes Wohnen für Menschen mit Behinderungen und hohem Pflege-und Unterstützungsbedarf.

Geburtsstätte der Geriatrie.

Das Haus der Barmherzigkeit verdankt seinen Ursprung einer katholischen Laieninitiative.

Not erkennen und tatkräftig helfen.



3 Geburtsstätte der Geriatrie.

Das Haus der Barmherzigkeit verdankt seinen Ursprung einer katholischen Laieninitiative.



1864 gründete der Buchdruckereibesitzer Franz Eipeldauer die „Bruderschaft von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zur Pflege armer Unheilbarer“. Diese eröffnet am 23. Juli 1875 nach nur zweijähriger Bauzeit das Haus der Barmherzigkeit in Wien Währing. Unterstützung kommt von den „Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul“, die die Pflege übernehmen. 22 Männer, Frauen und Kinder finden zu Beginn an diesem Platz für „Unheilbare, Arme und Kranke“ nicht nur Aufnahme, sie werden – in dieser Zeit einzigartig – auch kostenlos medizinisch behandelt.

Damit wird die Einrichtung zum Vorbild vieler ähnlicher Institutionen im In- und Ausland und kann als „Geburtsstätte der Geriatrie“ bezeichnet werden. Nach Jahrzehnten der Kontinuität tritt die Organisation Ende der 90er-Jahre in eine Phase des Wachstums und der Erneuerung: 1999 werden die ersten Wohngemeinschaften des Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam (HABIT) eröffnet.





2003 erfolgt rechtzeitig zum 100. Jubiläum des Clementinums in Kirchstetten die Inbetriebnahme des neu errichteten Pflegeheims. 2005 öffnet mit dem Haus in der Seeböckgasse das erste geriatrische Pflegekrankenhaus der Gruppe seine Pforten, ein Jahr später das zweite in der Tokiostraße. 2008 übernimmt das Haus der Barmherzigkeit die Leitung des Pflegeheims St. Josef, das 2018 als Haus der Barmherzigkeit Am Maurer Berg – St. Josef seinen Betrieb wieder aufnimmt.

2011 ergänzt das Urbanusheim im niederösterreichischen Poysdorf die Haus der Barmherzigkeit-Familie, 2014 folgt das Stephansheim in Horn und 2017 das Stadtheim in Wiener Neustadt. Ende 2023 eröffnet in Wien das erste Kinderpflegedomizil FRIDOLINA seine Pforten. Mit September 2025 konnten die ersten Bewohner:innen in das neue Hospiz Camillus einziehen. Insgesamt umfasst die Gruppe heute sieben Pflegekrankenhäuser und -heime in Wien und Niederösterreich, 14 Wohngemeinschaften (davon 1 Kids-WG), zwei Garconnierenverbünde, vier Basale Tageszentren, ein ZAB (Zentrum für Arbeit und Begegnung) und seit 2023 „das waberl“ für zeitlich befristetes Wohnen.

Unser Auftrag.

Wir ermöglichen individuelle und selbstbestimmte Lebensqualität, unabhängig von Herkunft und Glauben.

Wir ermöglichen Lebensqualität.





4 Unser Leitbild.

Unsere Mission.

Wir bieten Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen interdisziplinäre Langzeitbetreuung.

Wir ermöglichen individuelle und selbstbestimmte Lebensqualität, unabhängig von Herkunft und Glauben im Sinne christlicher Nächstenliebe. Wir bieten Mitarbeiter:innen einen Rahmen zur individuellen Entfaltung und Sinnstiftung in ihrer Arbeit.

Unsere Vision.

Wir sind führend in der interdisziplinären Langzeitpflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen.

Diese Menschen unterstützen wir auch in ihren gesellschaftspolitischen Anliegen. Als lernende Organisation geben die Mitarbeiter:innen Impulse für Innovation und Weiterentwicklung, auch auf Basis eigener Lehre und Forschung.



Unsere Werte.

Wir respektieren jeden Menschen in seiner Würde und Individualität.

Vertrauen, Offenheit und Wertschätzung kennzeichnen unseren Umgang miteinander. Wir gehen achtsam mit unserem Gegenüber und uns selbst um. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln.

4 Unser Teamgeist.



Woran erkennen wir das?

- Wir leben unsere Werte in allen Begegnungen.
- Wir arbeiten mit Herz und professionell für die uns anvertrauten Menschen.
- Wir alle unterstützen die anspruchsvolle Arbeit der Kolleg:innen in der direkten Betreuung und Pflege.
- Wir wirken alle mit, um die Ziele des Haus der Barmherzigkeit zu erreichen.
- Wir unterstützen Kolleg:innen, die bei uns Karriere machen, und freuen uns mit ihnen.



Wie leben wir Führung?

- Wir führen durch Vorbild und Vertrauen.
- Wir sehen das Team und auch jede:n Einzelne:n.
- Wir geben Freiraum, Sicherheit und Orientierung.
- Wir stellen Entscheidungs- und Gestaltungsräume im Team sicher.
- Wir handeln nachvollziehbar und transparent.

Wie gehen wir miteinander um?

- Wir begegnen einander auf Augenhöhe, hören aktiv zu und nehmen einander ernst.
- Wir sind authentisch und lernen aus Fehlern.
- Wir handeln ehrlich und verlässlich.
- Wir geben Unterstützung und fordern sie ein – beides sehen wir als unsere Stärke.
- Wir freuen uns, wenn gemeinsam gelacht wird, und feiern gerne miteinander.



Organisations-struktur.

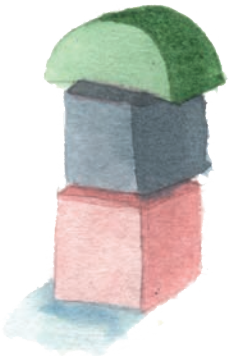
Das Institut steht unter der „Patronanz“ des Erzbischofs von Wien.





Wir übernehmen Verantwortung.

5 Organisations-struktur.



Stand 2025

Institutsdirektion

- Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger
- Mag. Roland König (geschäftsführender Institutsdirektor)

Die Institutsdirektion kümmert sich um die strategische Ausrichtung und Zentralverwaltung des HB.

Institutsrat

- Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krepler (Vorsitzender)
- Dr. Erich Ehn (Stv. Vorsitzender)
- Dr.in Brigitte Draxler
- Dr. Wolfgang Feuchtmüller
- Dr. Otto Huber
- Univ.-Prof.in Dr.in Anita Rieder
- Dr. Josef Schmidinger
- Mag.a Romana Tschiedel
- Univ.-Prof. Dr. Günther Virt
- Univ.-Prof. Dr. Johannes Wancata
- Dr. Kurt Weinberger
- DI Dr. Gernot Wisser SJ

Geschäftsführungsteam Wien

- Andrea Kapounek, MSc
- Mag. Harald Sidak, MBA
- Mag. Roland König

Geschäftsführungsteam Niederösterreich

- Mag. Roland König
- Markus Mattersberger, MBA, MMSc, MAS

Geschäftsführungsteam Stadtheim Betriebs-GmbH

- DI (FH) Lukas Pohl
- Markus Mattersberger, MBA, MMSC, MAS



Die einzelnen Betreuungseinrichtungen werden operativ als Teilbetriebe geführt.

HABIT – Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam GmbH

- Andreas Kauba, MBA
- Mag. Roland König

HABIT umfasst alle betreuten Wohngemeinschaften und „Basalen Tageszentren" in Wien und Niederösterreich.

Das Institut steht unter der „Patronanz" des Erzbischofs von Wien.
Das heißt: Der Erzbischof hat das Ernennungsrecht für den Institutsrat und für die Institutsdirektor:innen. Abgesehen davon greift er weder in die operative Leitung noch in finanzielle Angelegenheiten des Institutes ein.

5 Organisations-struktur.

Finanz, Infrastruktur und Digitale Transformation, Leitung / Geschäftsführung

- Günther Schmutzer, BA, MBA
- Ing. Gerald Stohlmann, MBA
- Anette Jelen-Csokay

Dieser Bereich beinhaltet verschiedene zentrale Aufgaben wie IKT, Reinigung und Haustechnik und umfasst folgende Tochtergesellschaften: Haus der Barmherzigkeit Dienstleistungen GmbH und SANA Catering GmbH, in welchen Facility-Management-Aufgaben und Essensversorgung erbracht werden.



Leitung Fundraising, Spender:innenbetreuung

- Mag. Scilla Pölzl, MA

Personalverwaltung & -entwicklung

- Wilma Wiesnegger-Hille, MBA

Leitung Akademie für Altersforschung

- Univ.-Prof. Priv-Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH

Medizinischer Koordinator

- Prim. Dr. Michael Smeikal

Qualitätsmanagement

- MMag. Angelika Sitz, MBA

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement auf Holdingebene ist in strategischer Hinsicht im gesamten Haus der Barmherzigkeit für die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems zuständig.

Kommunikation, Spendenwerbung und -verantwortung:

- Maria Hämmerle

Datenschutzbeauftragter

- Dr. Sebastian Reimer



Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Qualität der Betreuung.

Berufsgruppen

	Pflege / Betreuung (Fachkräfte)	Pflege / Betreuung (Hilfskräfte)	div. Hilfskräfte	Verwaltung	Medizin	Therapie	Küche	Infrastruktur	Andere
HB				78				11	6
PEW	594	59	34	39	31	68	73	93	12
PH	285	77	4	19		6	51	57	
HABIT	387	33	26	21					
Gesamt	**1266**	**169**	**64**	**157**	**31**	**74**	**124**	**161**	**18**

* ohne Lehrlinge, ZDL, Prakt., FSJ; Stichtag 31.12.2025

Nationalitäten

Summe: 2.064

inkl. Lehrlinge, ohne ZDL, ohne Prakt., ohne FSJ; Stichtag 31.12.2025



Österreich: 1392



Serbien: 90



Slowakei: 75



Kroatien: 56



Rumänien: 54



Tschechien: 48



Polen: 34



Kosovo: 11



Deutschland: 49



Philippinen: 40



Ungarn: 34



Bosnien-H.: 32



Indien: 11



Bulgarien: 14



Syrien: 9



Afghanistan: 7



Türkei: 6



Ukraine: 6



Kolumbien: 15



Andere: 81

Ehrenamt und Zivildienst

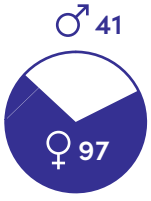
gesamt im Jahr 2025

Pflichtpraktikant:innen:	169
Ehrenamtliche:	263
Zivildiener/FSJ:	128
Lehrlinge:	7

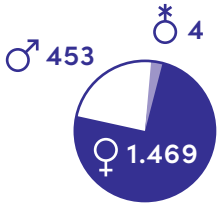
Gender

ohne Lehrlinge, ZDL, Prakt., FSJ

♂ Männer ♀ Frauen
⚷ divers/non binäre Personen



Führungskräfte gesamt



Mitarbeiter:innen

Qualitäts-management.

Unser Ziel im Qualitätsmanagement ist es, die hohe Qualität unserer Angebote im Sinne unserer Bewohner:innen und Kund:innen aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

Die Zuversicht nie verlieren.



6 Qualitäts-management.

Unser Ziel im Qualitätsmanagement ist es, die hohe Qualität unserer Angebote im Sinne unserer Bewohner:innen und Kund:innen aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

In jedem Geschäftsbereich ist ein:e Qualitätsmanager:in für die operative Durchführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements verantwortlich. Unterstützt werden die Bereichs-Qualitätsmanager:innen dabei von Qualitätsbeauftragten in den Einrichtungen und von der Stabsstelle Qualitätsmanagement.





Wir beschäftigen uns mit der Festlegung von internen Abläufen und deren laufender Verbesserung. Wichtig ist uns dabei, dass diese Abläufe die gelebte Praxis abbilden und eine Unterstützung für die Mitarbeiter:innen darstellen. Mithilfe von internen und externen Audits evaluieren wir regelmäßig unsere Prozesse, um sie bei Bedarf anzupassen und weiterzuentwickeln. Unsere Organisation und ihre Abläufe werden in regelmäßigen Abständen durch eine externe Zertifizierungsorganisation auf Übereinstimmung mit den Vorgaben der ISO-Norm 9001 überprüft. 2006 erhielten wir erstmals ein ISO-Zertifikat für Qualität nach ISO 9001, das seither durch jährliche Überwachungsaudits und Rezertifizierungen aufrechterhalten werden konnte.

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015 NR.18885/1

Spenden.

Mit Ihrer Unterstützung können wir für unsere schwer pflegebedürftigen Bewohner:innen nicht nur wichtige Therapien sicherstellen, sondern auch notwendige Ausrüstung, Heilbehelfe und Ausstattung erwerben.

Wir ermöglichen Lebensfreude.



7 Gemeinsam Lebensfreude schenken.



Barmherzigkeit wird als Auftrag verstanden, sich besonders Bedürftiger anzunehmen.

Dazu zählen chronisch kranke ältere Menschen (> 80 Jahre) und jüngere Patient:innen mit chronischen Erkrankungen (z.B.: Schlaganfall, Multiple Sklerose, Wachkoma, Alzheimer) sowie Menschen mit mehrfachen geistigen und körperlichen Behinderungen. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird in Zukunft mit einer erhöhten Nachfrage insbesondere nach geriatrischen Betreuungsplätzen gerechnet.

Finanziert wird ein Betreuungsplatz durch den/die Bewohner:in selbst bzw. durch die Länder im Rahmen der Sozialhilfe (Tagsatzregelung). Wegen zu geringer Tagsätze für die meisten Betreuungsbereiche ist das HB zur Sicherung einer adäquaten Betreuungsqualität sowie wichtiger Therapien auf zusätzliche Mittel angewiesen, die aus Spenden aufgebracht werden müssen.



Im Jahr 2025 betrugen die Spenden

2.017.839,13 €

(siehe dazu Finanzbericht 2025 auf S. 27).



Es lebe das Leben.

Die Augen als Tor zur Welt.

„Der größte Irrtum ist, mich zu unterschätzen!“

Univ.-Prof.in Dr. Katarina Posch
Pflegekrankenhaus Seeböckgasse



Plötzlich ist alles anders.

2015 wird Katarinas schlimmster Alptraum wahr: Als sie nach einer Tumor-OP aufwacht, kann sie nur noch ihr linkes Auge bewegen. Die Diagnose: Locked-in-Syndrom (LIS), eine schwere Schädigung des Hirnstamms, infolge eines Schlaganfalls während der OP.

„Meine positive Einstellung zum Leben ist ungebrochen.“

Trotz ihres Schicksals gibt die heute 60-Jährige nicht auf. Unterstützt von ihrer Familie kämpft sie sich im Haus der Barmherzigkeit Schritt für Schritt zurück: So kann sie heute durch intensive Therapien ein paar Worte sprechen und macht Fortschritte bei Bewegungen. Trotz ihres Schicksals hat Katarina ihren eigenen Weg gefunden den Alltag zu meistern.





„Locked-in ist eine Phase meines Lebens“,

erzählt sie uns mit Hilfe augengestützter Computertechnik mit Sprachausgabe. Damit schafft sie es nicht nur in Kontakt mit ihren Mitmenschen zu bleiben, sondern sogar wissenschaftliche Artikel zu verfassen.

Katarina lebt seit mittlerweile 10 Jahren auf unserer Spezialstation für Wachkoma und LIS im Pflegekrankenhaus Seeböckgasse. Dank bestmöglicher Versorgung, intensiver Therapien und ihrem starken Willen kann sie heute wieder ihren Kopf sowie einige Finger bewegen.
Auch ihr schönes Lachen hat sie wiedererlangt.



7 Danke an unsere groß-herzigen Spender:innen.



Unterstützung, die ankommt.

Wir möchten den uns anvertrauten Menschen nicht nur Hoffnung und ein neues Zuhause schenken, sondern auch ein bestmögliches Gleichgewicht zwischen medizinischer Sicherheit und persönlicher Freiheit bieten. Denn eines liegt uns besonders am Herzen: Nämlich, dass die Zeit unserer Bewohner:innen und Kund:innen in den Einrichtungen des Haus der Barmherzigkeit vor allem durch positive Erlebnisse und nicht durch notwendige Behandlungen geprägt ist. Damit sich die uns anvertrauten Menschen bei uns wie daheim fühlen und die Lebensfreude erhalten bleibt. Um unseren Bewohner:innen dieses Mehr an Lebensqualität und Lebensfreude ermöglichen und sie bestmöglich individuell betreuen zu können, schaffen wir durch ein breites Spektrum an Therapien und gemeinsamen Aktivitäten ein lebenswertes Umfeld. Leider werden gerade in der Langzeitbetreuung viele Kosten aber nicht oder nicht ausreichend von diversen Kostenträgern übernommen. Daher sind wir auf die tatkräftige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender – auf Ihre Hilfe – angewiesen. Jede einzelne Spende zählt, denn auch viele kleine Zuwendungen bedeuten gemeinsam große Unterstützung für unsere Bewohner:innen und Kund:innen! Und dafür möchten wir an dieser Stelle von Herzen Danke sagen!

Ein besonderer Dank gebührt selbstverständlich auch unseren langjährigen, verlässlichen Großspender:innen, die selbst langfristige Planungen und die Realisierung von kostenintensiven Projekten ermöglichen. **Vielen Dank!**





Unsere Stifter

Der Titel „Stifter" wird Personen und Institutionen verliehen, die das Haus der Barmherzigkeit mit Spenden in außerordentlicher Höhe finanziell unterstützt haben.

- Erzdiözese Wien
- Tanzschule Willy Elmayer-Vestenbrugg
- Fürstin Marie von und zu Liechtenstein
- Verein der Freunde des HB in Liechtenstein

Unsere Botschafter

Den Titel „Botschafter" erhalten Personen, die das Haus der Barmherzigkeit durch außerordentlichen ideellen Einsatz unterstützt haben.

- Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer
- Mag. DDr. René Rumpold
- Dkfm. Hans Staud
- Mag. Ilse Maria und Peter Edelmann
- Gerald Biedermann

Unsere
Förderer



Organisationen und Unternehmen, die das Haus der Barmherzigkeit mit Spenden in beträchtlicher Höhe finanziell unterstützt haben.

- Stiftung Fürstl. KommRat Guido Feger
- Internationales Komitee für freiwillige Sozialhilfe
- Souveräner Malteser-Ritter-Orden, Großpriorat von Österreich
- Pfizer Corporation Austria
- Österreichische Lotterien
- Ortoproban
- Fachverband der Banken und Bankiers
- Club Creativ der Pfarre Maria Treu
- Collegialität Privatstiftung
- Lazarus-Orden, Großpriorat Österreich
- WKW, Gremium Papier- und Spielwarenhandel
- Lions Club Wien (Host)
- VBV-Pensionskasse AG
- Hans Pruscha Stiftung
- NOTARTREUHANDBANK AG
- Strabag Real Estate GmbH
- BONUS Vorsorgekasse AG
- Rotary Club Wien-Mozart
- Kahane Stiftung
- Stiftung Propter Homines, Vaduz

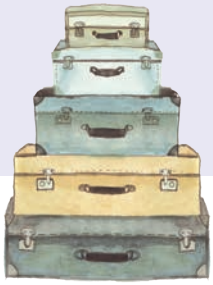
Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN: AT753200000000444448
BIC: RLNWATWW

Unsere
Mäzene

Zu den „Mäzenen“ des Hauses zählen Personen, die das Haus der Barmherzigkeit mit Spenden in beträchtlicher Höhe finanziell unterstützt haben.

- Dr. Josef Gärtner
- Dr. Kurt Neuteufel
- Pauline Baumann
- Heinz Schuster
- Judith und Dr. Wolfgang Feuchtmüller
- Grete Kispert
- Mag. Ingeborg Schuch
- Edith und Otto Baumgartl
- Dr. Helmut Brandstätter
- Josef Koch
- Roland Zeug
- Dr. Maria Gohn-Mauthner
- Mag. Gustav Wurmböck
- Renate und Alfred Brogyanyi
- Alexandra Trestler-Willenig
- Dkfm. Heinrich Berg
- Hw. Michael Reingruber
- Hermine und Kurt Oszko
- Ing. Michael Janecek
- Univ.-Prof. Dr. Karl Korinek, MBA
- Pfarrer Franz Holzer
- Dr. Felix Himmelstoss
- Univ. Prof. Dr. Ludwig Adamovich
- Prälat Mag. Josef Eichinger
- Mag. Franz Stabler
- Dr. Jutta Gisinger
- Albert Leeb
- Walther Salvenmoser
- MedR. Dr. Johannes und Claudia Bauer
- Eleonore und Bernhard Hinterwirth
- Mag. Maria Hampel-Fuchs
- Hans und Ingrid Portisch
- Karin Soukop
- Alexander Kovalenko



7 Wir sagen Danke!

Walzer und Wohltätigkeit.

Bereits zum 104. Mal verwandelte das Elmayer Kränzchen die Wiener Hofburg am Faschingsdienstag in einen Treffpunkt für Tanzbegeisterte. Rund 3.000 Gäste feierten in festlichem Ambiente und ermöglichten durch ihre Teilnahme eine Spende von 30.000 Euro an das Haus der Barmherzigkeit, die einmal mehr dem Herzensprojekt Kinderpflegedomizil FRIDOLINA im zugutekommt. Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung.

Ein Benefizabend zum Jubiläum.

Den krönenden Abschluss des 150. Jubiläumsjahres des Haus der Barmherzigkeit, bildete das Jubiläumsbenefizkonzert, zu dem das Haus der Barmherzigkeit gemeinsam mit Leitbetriebe Austria in das Haus der Industrie luden. Unter der künstlerischen Leitung von Peter Edelmann, Opernsänger und Intendant der Operklosterneuburg, präsentierten renommierte Künstler:innen ein Programm mit Beiträgen aus Oper, Operette und Musical. Insgesamt konnten über 10.000 Euro an Spenden gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön allen, die zu diesem wunderbaren Abend beigetragen haben.

Ein besonderes Geschenk zum 150er.

Einen verlässlichen und langjährigen Partner hat das Haus der Barmherzigkeit auch mit der Collegialität Privatstiftung, die uns bereits seit vielen Jahren tatkräftig und selbst bei der Realisierung kostenintensiver Großprojekte wie zuletzt dem Neubau des Haus der Barmherzigkeit Clementinum unterstützt. Zum 150. HB-Jubiläum gratulierte Vorstandsvorsitzender Thomas Böck mit einem besonderen Geburtstagsgeschenk: Einem Spendenscheck über 15.000 Euro. Wir sagen von Herzen danke.

Ein Ballabend, der Gutes bewirkt.

Erstmals unterstützte auch die IAEA Staff Association das Haus der Barmherzigkeit im Rahmen ihres jährlich stattfindenden Wohltätigkeitsballs in der Wiener Hofburg mit einer großzügigen Spende. Die Zuwendungen über 10.000 Euro kommen Menschen mit schweren chronischen Erkrankungen sowie Menschen mit komplexen Behinderungen zugute. Wir bedanken uns von Herzen für die großzügige Unterstützung.







Sie möchten unsere Bewohner:innen auch unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir wichtige Therapien (z. B. Schmerz- und Physiotherapie, psychologische und palliative Betreuung, Ergotherapie, Logopädie und viele mehr) bzw. Einzel- und Gruppenaktivitäten aufrechterhalten.

Alle Informationen finden Sie unter
www.hb.at/spenden/wie-koennen-sie-helfen/

Herzlichen Dank!

7 Gemeinsam erreicht.

Dank der wertvollen Unterstützung unserer großzügigen Spender:innen konnten wir auch im Jahr 2025 wieder Vieles gemeinsam erreichen:

- Schmerztherapien
- Tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit Demenz
- Sterbebegleitung
- Logopädie
- Sturzprophylaxe
- Physiotherapien, Physikalische Therapie
- Ergotherapien
- Gartentherapie
- Tiergestützte Therapie
- Musiktherapie, Kunsttherapie
- Psychologische Betreuung, klinische Psychologie
- Neurologische Rehabilitation
- Spezialtherapien für Wachkoma- und Multiple-Sklerose-Patient:innen
- Tanzcafé und andere Veranstaltungen
- Ausflüge für die Bewohner:innen
- Therapiegeräte (wie z. B. Ergometer)
- Modernes Pflegemobiliar
- Spezielle Matratzen
- Diverse Anschaffungen für unsere neue Einrichtung am Maurer Berg oder das Stadtheim in Wiener Neustadt
- Wichtige Ausstattung für das Hospiz in Horn sowie die Palliative Care in unseren anderen Einrichtungen
- u.v.m.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!

So konnten wir Therapien (z. B. Schmerz- und Physiotherapien, Spezialtherapien für Wachkoma- und Multiple-Sklerose-Patient:innen, psychologische Unterstützung etc.) ermöglichen, die für die Lebensqualität unserer Bewohner:innen so wichtig sind, oder Heilbehelfe und Trainingsgeräte anschaffen und schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten. Außerdem konnten wir mit Ihrer Unterstützung notwendige Ausrüstung und Ausstattung (wie beispielsweise modernes Pflegemobiliar, Therapiegeräte und Vieles mehr) für unsere schwer pflegebedürftigen Bewohner:innen erwerben.

Spenden mit Vertrauen

Das Haus der Barmherzigkeit führt seit 24 Jahren das Österreichische Spendengütesiegel.

Dieses gibt Spender:innen Sicherheit und gewährleistet Transparenz im Bereich des Spendens. Es bestätigt, dass eine Spendenorganisation die ihr anvertrauten Gelder gewissenhaft und verantwortungsbewusst verwaltet und sicherstellt, dass die Spendengelder wirtschaftlich effizient und zweckgebunden eingesetzt werden.

Alle Organisationen, die das Spendengütesiegel erhalten möchten, verpflichten sich freiwillig, die umfassenden Kriterien des Österreichischen Spendengütesiegels zu erfüllen, um höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Erst nach einem strengen Prüfverfahren, der Erfüllung der hohen OSGS-Standards und der regelmäßigen jährlichen Kontrolle durch unabhängige Wirtschaftsprüfer wird das Spendengütesiegel verliehen.

Finanzbericht.

Mit Ihrer Unterstützung können wir für unsere schwer pflegebedürftigen Bewohner:innen nicht nur wichtige Therapien sicherstellen, sondern auch notwendige Ausrüstung, Heilbehelfe und Ausstattung erwerben.

Herzlichen Dank!



8 Finanzbericht 2025



Folgende Abbildung zeigt die gesamten Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) vom **Haus der Barmherzigkeit** im Jahr 2025:

SPENDENGEBARUNG		in TEUR
Mittelherkunft		
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	1 999,85	
i) Geldspenden	1 907,88	
ii) erhaltene Verlassenschaften	109,96	
b) gewidmete Spenden	17,99	2 017,84
II. Betriebliche Einkünfte		
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	46 559,58	
b) Einkünfte aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	3 475,42	
c) sonstige betriebliche Einkünfte	2 569,69	52 604,69
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		3 499,55
Summe Mittelherkunft	**€**	**58 122,07**
Mittelverwendung		
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		-55 121,54
II. Spendenwerbung		-176,56
a) Spendenwerbung allgemein	-176,56	
III. Verwaltungsaufwand		-164,93
a) Verwaltungskosten für Legatsabwicklung	-12,57	
b) sonstiger Verwaltungsaufwand	-152,35	
IV. Zuführung zu zweckgebundenen Investitions- und Projektrücklagen		-2 659,04
Summe Mittelverwendung	**€**	**-58 122,07**
Ergebnis 2025	**€**	**0,00**

Wir danken Ihnen
von Herzen
für Ihre Unterstützung!

Impressum

Haus der Barmherzigkeit
Seeböckgasse 30a | 1160 Wien
T +43 1 401 99-0
info@hb.at | www.hb.at

Bildquellen:
Rina Ahmed, APA-Fotoservice/ Schedl, Flohner Fotografie,
Klammer Zeleny Architekten - Patricia Bagienski, Gregor
Kuntscher, Sophie Nawratil, Michael Schön, Sophie Kirchner
HB © 2026 HB

HAUS DER BARMHERZIGKEIT